

Blätter aus St. Georg

Juli 2017 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · www.buergerverein-stgeorg.de



Ferien zu Hause

Ferien in Hamburg

Viele unserer St. Georger Familien bleiben in den Schulferien im Sommer ganz oder teilweise zu Hause. Die Motivationen sind natürlich vielschichtig. Sie können z. B. familiär, beruflich, gesundheitlich und auch finanziell begründet sein. Auch die Entlastung der ökologischen Bilanz wird umweltbewusste Menschen überzeugen. Weniger PKW-Fernverkehr, weniger Abgase aus den Fliegern sind positive Nebeneffekte. Da Kindergarten, Kita, Schule und Ganztagschule für die Betreuung ausfallen, sind bei den jüngeren Kindern Opa und Oma oder Papa und Mama gefordert. Das ist nicht immer einfach und stressfrei zu organisieren.

Die Jugendlichen und Heranwachsenden, aber auch die in Hamburg bleibenden Erwachsenen brauchen ebenfalls Alternativen zu Fernreisen, die Spaß machen, Erholung bieten oder zu Entdeckungen animieren. Für sie alle stellen die Stadt Hamburg und das nähere Umland viele, sehr viele Angebote bereit. Die fast schon unübersichtliche Fülle von Freizeitaktivitäten ist für uns durchaus überraschend. Einige Angebote liegen sogar vor der Haustür bei uns in St. Georg. Es lohnt sich im Internet, im Bezirksamt und bei den verschiedenen Vereinen und Einrichtungen zu forschen. Wir haben uns vorgenommen eine Auswahl der

eher kostengünstigen Möglichkeiten aufzuspüren.

Gefunden haben wir speziell für uns Hamburgerinnen und Hamburger unbekannte und bekannte touristische Attraktionen, die auf Spaziergängen, Wanderungen und kleinen Ausflügen entdeckt werden wollen. Uns ist eine Vielzahl von Zielen eingefallen, die auch ohne Auto bei geringen Kosten mit dem HVV zu Lande und zu Wasser oder mit dem Fahrrad erreicht werden können.

Bei Fahrradtouren können Familien gemeinsam Natur erleben und Sehenswertes entdecken. Für Kinder sind lange und sogar kürzere Radtouren in der Stadt oder im Umland unvergessliche Erlebnisse. Interessant sind in diesem Zusammenhang die vielen kostenlosen Tourenkarten, die die Umweltbehörde herausgibt. Die darin vorgeschlagenen Routen erschließen Hamburg in alle vier Himmelsrichtungen und berühren immer wieder Unbekanntes.

Für Neugierige oder Wissbegierige gibt es Lehrreiches und Spannendes, das nicht weniger bereichert und anregt als bei Reisen zu fremden Orten und Ländern. Während der Theaterferien bieten die Theater selbst aber daneben die Museen, Galerien, Musikclubs, Kinos, Orchester, Bücherhallen für Kinder und Erwachsenen Kultur im Übermaß, so dass sogar bei Regenwetter keine Langeweile aufkommen muss.

Für Sport und Spiel werden keine teuren Touristenbespaßungsclubs benötigt. Mit und ohne umfangreiche Vorbereitung lässt sich Schweißtreibendes finden. Nur nicht übertreiben, dann dienen Sport und Spiel der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheit und der Erholung vom Alltag. Hier sind die unterschiedlichen Disziplinen naturgemäß besonders reichhaltig. Jede und Jeder möge das Richtige finden.

Jung und Alt können sich zu Hause und unter Anleitung in verschiedenen Einrichtungen kreativ und evtl. sogar als Künstler betätigen. Musik, Tanz, Fotografie, Malerei, Bildhauerei wollen ausprobiert oder vervollkommen werden.

Für Foto- oder Videosafaris sind nicht Savannen, Gebirge oder Urwälder erforderlich. Aufregendes lässt sich in unseren Straßen, Plätzen, Parks sowie im Wald und auf der Heide finden. Sie schärfen den kritischen oder den wohlwollenden Blick auf unsere Stadt und können bei Vorführungsabenden im kleinen Kreis zu Diskussionen und Erfahrungsaustausch anregen.

Wir wünschen viel Spaß während des hoffentlich auch häufig sonnigen Sommers in St. Georg, in der Freien und Hansestadt Hamburg sowie in ihrer Umgebung.

Martin Streb

Titel: Werber Delasauce



LR 88, NR. 255
28.6.2017

von
Danja
Antonovic

Alster oder Wände weißeln?

„Ferien zu Hause“?

Was ist das genau?

WOXIKON, ein Internetportal, gibt mehrere Antworten, wenn man nach Synonymen für „Ferien zu Hause“ sucht. An erster Stelle steht: Der Urlaub. Aber, es folgen gleich: Erholungszeit, Pause, Muße und Ruhe.

Also, Ferien zu Hause bedeutet m Prinzip eine ruhige, erholsame Zeit, denn alles was zum Reisestress gehört – fällt flach: Du musst nicht nach neuen Klamotten und Bikinis suchen und sie kaufen, du musst nicht packen und auf das genehmigte Gepäckgewicht bei Flugreisen achten, du musst nicht Pilotenstreiks in Kauf nehmen, keine langen Busreisen machen und keine unangenehmen Überraschungen am Reisezielort erleben.

Und trotzdem, jedes Mal, wenn es „UUUUURLAUUUUB“ heißt, verlässt man den Ort der Muße und Ruhe, und „fährt“ in den Urlaub.

Wenn nicht, macht man „Ferien



Urlaubsstimmung an der Alster
Bild: Antonovic

zu Hause“ meistens weil es einen Grund gibt; dazu gehört die Ebbe in der Kasse, die man nicht so gerne herausposaunt...

Doch, wenn einer fragt, „Wo fährst du im Urlaub hin“, sagt man entschuldigend „Diesmal bleibe ich zuhause.“

Und sagt nicht stattdessen, ich WILL mein zuhause genießen und das tun, wozu ich im Alltag zu wenig Zeit habe: Auf dem Balkon ein Buch lesen, einmal im Doppeldecker die Stadt von oben kennenlernen, in Övelgönne den Sand unter den Füßen spüren und den Sonnenuntergang an der Alster genießen...

Nein, in den häuslichen Ferien tut man genau das – was man nicht in Ferien tut: Aufräumen, putzen, Wände weißeln, Küchenregale neu gestalten, Keller umbauen, und aus den schönen Tagen der Muße und Ruhe – wird Stress pur.

Selber schuld.

Ich habe das Glück zwei Mal „Ferien zu Hause“ machen zu dürfen. Wenn ich von Hamburg nach Belgrad fahre – mache ich Ferien in meiner Heimatstadt. Und andersrum mache ich Ferien in meiner zweiten Heimatstadt. So einfach ist das.

Und gerade fahre ich von Belgrad nach Hamburg und kann es kaum erwarten meine Balkontüre weit zu öffnen, zu sehen ob Bäume wieder gewachsen sind und Nachbarn neue Blumen in die kleine Grünfläche nebenan eingepflanzt haben. Und Freunde treffen, und auf Emilijas Terrasse St. Georg genießen und auf der Langen Reihe stundenlang hocken.

Und irgendwann mal werde ich wohl auch meine Hamburger Wände weißeln müssen..

Dr. Robert Wohlers & Co
Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040 / 24 77 15
buchhandlung@dr-wohlers.de



Neuwerk: Schlafen im Heu für weniger als zehn Euro

Zu Hamburg gehört eine Nordsee-Insel in der Elbmündung, die mehr als 100 Kilometer von St. Georg entfernt ist: Neuwerk.

Neuwerk liegt im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer und ist damit der einzige von Menschen bewohnte Nationalpark, denn hier leben – zumindest im Sommer – etwa 40 Menschen. Volker Griebel vertritt als Inselwart ihre Interessen gegenüber dem Bezirk Hamburg-Mitte und der Stadt Hamburg. Gleichzeitig betreibt er eine von vier Übernachtungsmöglichkeiten auf der Insel mit einem gemütlichen Strohlager (für 9,50 €). Diese Alternative bietet natürlich wesentlich günstigere Preise als die normalen Hotels. Informationen bietet die private Internetseite www.cuxhaven-neuwerk.de, der man auch die vier Betriebe entnehmen kann. Da die Insel im Watt liegt, kann man sie bei Ebbe in etwa zweieinhalb Stunden auch zu Fuß erreichen. Allerdings muss man sich sehr genau über die richtigen Zeiten informieren



Sonniges Neuwerk

Bild: Markus Schreiber

und an die sogenannten „Pricken“ halten, Weg-Markierungen auf dem Wattenhoch.

Neuwerk gehört schon seit dem 13. Jahrhundert mit Unterbrechungen zu Hamburg. Endgültig wurde dies im Cuxhaven-Vertrag am 1. Oktober 1969 geregelt, dafür wurden im Gegenzug verbliebene Rechte Hamburgs an Hafenanlagen im Gebiet von Cuxhaven aufgegeben. Am 9. April 1990 wurde der Nationalpark mit immerhin 117 km² ausgewiesen, zehn Jahre später noch einmal um 20,5 km² erweitert. Der Leuchtturm auf Neuwerk wurde im Jahr 1310 als Wehrturm fertig gestellt und gilt als ältestes Bauwerk Hamburgs. Wer wirkliche Ruhe genießen will, kann auf Neuwerk eine schöne Zeit haben!

Markus Schreiber

Barfußpark Egestorf-Urlaub für die Füße

Endlich mal wieder Barfuss durch Matsch, auf Holz und Steine laufen, wer macht das heute noch? Zum ersten Mal über Glas laufen- das natürlich abgeschliffen ist. Im Barfuß-

park kann man über und durch alles laufen, was die Natur zu bieten hat. Mal kann es schmerzhaft, mal kalt, mal ein unangenehmes und oft ein schönes Gefühl an den Füßen sein.

Es ist eine schöne Wanderung durch den Wald, Wiesen und Sand. Sie können einen kurzen, mittleren und großen Spaziergang machen. Dazu gibt es viele interaktive Spiele und Informationspunkte auf dem Weg. Wer gerne Yoga macht, ist im Yoga-wald gut aufgehoben.

Am Ende der Wanderung, kann man im „Naturium“- Imbiss noch etwas kleines Essen.

Wer keine Scheu vor kaltem Wasser hat, kann im Naturbad für einen Aufpreis noch schwimmen gehen.

Sie sollten Handtücher und kurze Sachen dabei haben, da sonst die Klamotten matschig werden.

Der Eintritt in den Barfußpark ist preiswert und eine schöne Ausflugsmöglichkeit für Familien, Gruppen und Freunde.

Man kommt in eineinhalb Stunden mit der Regionalbahn und Bus in Egestorf an, von da aus muss man fünf Minuten noch zu Fuß laufen. Wer ein HVV- Ticket im Bereich AB hat, muss sich nur ein Ergänzungsticket kaufen. Sonst kann man sich auch eine Gruppenkarte für den Bereich ABCDE kaufen. Mit dem Auto ist man auch schnell da, Parkplätze sind direkt am Park.

Alle Informationen finden Sie auf der Homepage des Barfusspark Egestorf. <https://www.barfusspark-egestorf.de/>

Hannah Klemp

HafenCity: Immer wieder sonntags

Schon seit Juni gibt es jeden Sonntag ein vielfältiges Programm in der HafenCity und dauert bis zum 27. August. Unter dem Motto „Sommer in der HafenCity“ werden die Plätze und Promenaden zum Leben erweckt und zu Bühnen und Tanzparketts umfunktioniert. Immer sonntags, gratis und für die ganze Familie. Ob Tanz, Sport, Unterhaltung oder Familienprogramm, alle Besucher sind eingeladen, neue Orte in der HafenCity zu entdecken.

Neu in diesem Sommer sind die Familiensonntage im Lohsepark. Die bei den kleinen Besuchern beliebten Veranstaltungen „BauTraum“ und „Leselotte ahoi!“ ziehen in diesem Sommer in Hamburgs jüngsten Park. Unter fachlicher Anleitung können sich Kinder kreativ als Bauherren, Architekten, Künstler oder Bauarbeiter erproben. Die „Leselotte“ möchte Familien Lust aufs Lesen machen - einfach die Picknickdecke auf dem Rasen ausbreiten und auf literarische Entdeckungstour gehen. Literaturfans, Tanzbegeisterte und Familien dürfen sich darüber hinaus auf Lesungen in abendlicher Hafencity



Der Lohsepark Bild: Markus Schreiber

mosphäre, auf Sommer Tango, Latino Sommer, Poetry Slam, Comedy, Swingtanz Sommer sowie Aktionen im Ökumenischen Forum und Maritimen Museum freuen. Zahlreiche Akteure aus der HafenCity sowie eine Vielzahl von Kultur- und Programmpartnern tragen gemeinsam zur Vielfalt der Veranstaltungsreihe bei.

Das komplette Programm unter:
www.hamburg.de/sommer-in-der-hafencity/
Renate Nötzel



Eingang zum Museum für Kunst und Gewerbe
Bild: Markus Schreiber

Museum für Kunst und Gewerbe (MKG):

Eine Wunderwelt für Kinder

Das Ferienprogramm des MKG bietet Kindern (5 bis 12 Jahre) die Möglichkeit, eine eigene Phantasiewelt zu schaffen. Auf 250 Quadratmetern können sie mit ausgewählten Exponaten und in speziell angefertigten Szenarien die vielen Spielarten der Gestaltung begreifen und erleben, welche ungewöhnlichen Blüten die Gestaltung von Kleidern, Möbeln, Schriften oder Geräten hervorbringt. Die Kinder können sich als Designer, Architekten oder Künstler betätigen. Sie können formen, erfinden und konstruieren, fotografieren und Trickfilme erstellen, sich verkleiden oder mit

Schatten spielen.
Freier Eintritt für Kinder bis 17 Jahre, täglich, außer Montag, von 10 bis 18 Uhr.
Renate Nötzel

Die preiswerte Hafencityrundfahrt

Für 6,20 € kann man mit einer 9-Uhr-Tageskarte des HVV und bis zu drei Kindern die HADAG-Fährlinie 62 nach Finkenwerder benutzen. Man startet an Brücke 3 der St.Pauli-Landungsbrücken und fährt über Altona (Fischmarkt), Dockland (Fischereihafen), Neumühlen und Bubendey-Ufer nach Finkenwerder etwa eine halbe Stunde.

Natürlich kann man zwischendurch aussteigen und zum Beispiel das Bürogebäude Dockland besteigen. Auch dies ist 24 Stunden am Tag kostenlos möglich und man hat einen fantastischen Blick über den Hamburger Hafen und das nördliche Elbufer. Oder man geht in Neumühlen an Land, legt sich an den Elbstrand und lässt die Schiffe an sich vorbei ziehen. Strand mitten in Hamburg.

Und auf Finkenwerder lohnt sich ein Besuch des Gorch-Fock-Parks, wenige Meter vom Anleger entfernt, und des Schwimmbades im Finkenweg 82. Hier hat man während des Schwimmens einen tollen Blick auf die Elbe. In der Finkenwerder Altstadt lohnt sich ein Besuch der „Eis Insel“ im Steendiek 45 (direkt am neuen Kreisverkehr) oder des Finkenwerder Kaffeekontors (Müggenburg 9), beides fußläufig gut vom Anleger zu erreichen. Wer etwas mehr Zeit mitbringt, kann einen schönen Weg an



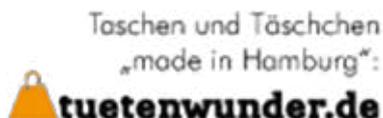
der alten Süderelbe am Finkenwerder Süderdeich lang machen. Pferde, Kühe, Schafe und Obstplantagen – und das im Bezirk Hamburg-Mitte, kaum zu glauben, aber richtig schön!

Markus Schreiber

Kunsthalle: Eine Woche Kunst für Kinder

In den Sommerferien bietet die Kunsthalle Ferienkurse für Kinder von 5 - 12 Jahren an. Jeweils eine Woche lang von montags bis freitags wird in altersgerechten Gruppen ein Thema behandelt. In diesem Sommer heißt das Ferienthema „Punkt, Punkt, Komma, Strich“ und erforscht die Schrift als Zeichen.

Die Kunstpädagogen haben Ideen und Fragen vorbereitet: Kann man aus Kindern Buchstaben bauen? Wie



Zweimal Kunsthalle,
Bilder: Werner Delasauce

zeichnet man ein Mondgesicht aus Buchstaben? Was haben Künstler in der Kunsthalle zum Thema Alphabet gearbeitet.

Im Botanischen Garten Klein Flottbek oder in Planten un Blumen wird ausprobiert, ob die ersten Buchstaben wirklich aus Buchenstäbchen bestanden oder in Stein geritzt wurden? Kann man eine Blumenschrift erfinden und passendes Papier dazu schaffen? Vielleicht wird auch ein eigenes Buch geschrieben.

4,5 Stunden täglich mit Treffpunkt Kunsthalle: 68,-€ für die ganze Woche
3 Stunden täglich mit Treffpunkt Klein Flottbek oder Planten un Blumen

45,-€ für die Woche

Wer Interesse hat, kann sich in der Kunsthalle informieren unter: <http://www.hamburger-kunsthalle.de/programmformat/ferienprogramm-fur-kinder>

Renate Nötzel

Savoy: Sneak Preview

Sneak Previews sind Überraschungspremieren. Es werden Filme gezeigt, bevor sie im Kino den nationalen Filmstart haben. Diese „Vorpremierer“ finden jeden Freitag um 22.45 Uhr im Savoy statt. Vor dem Start des Films, findet ein Gewinnspiel statt, bei dem man Kinokarten oder Getränke gewinnen kann. Man muss anhand von fünf Fakten die gesuchte Person aus dem Filmgeschäft erraten. Danach wird ein Kurzfilm gezeigt, bei dem man teilweise schon erahnen kann, aus welchem Genre der Film sein könnte. Es werden oft Hollywoodfilme gezeigt, von denen man vorher noch nie was gehört hatte. Man kriegt so die Möglichkeit Filme zu schauen, die man sich vielleicht nicht im Kino angesehen hätte, sich aber im nachhinein darüber freut, dass diese in der Sneak Preview liefen. Von Thriller bis zu preisgekrönten Filmen, Liebesdramen, Trash-Filmen - bis war jetzt von allem etwas dabei.

Am Ende bewertet man noch den geguckten Film und Tage später kann man noch von den tollen Erlebnissen erzählen.

Der Eintritt kostet 6,50 EUR und ist natürlich erst ab 18 Jahren gestattet. Ein oder mehrere Besuche lohnen sich!

Hannah Klemp

Hamburger Ferienpass

Jedes Jahr gibt die Behörde für Schule und Berufsbildung kurz vor den Sommerferien den Hamburger Ferienpass heraus. Dieses Jahr ist er am 26. Juni erschienen und auch gleich an den Schulen verteilt worden. Sollten Sie ihr Exemplar verlegt haben, können Sie sich aber meistens auch noch bei Budni oder im Download unter www.jiz.de Ersatz besorgen.

Der Ferienpass bietet eine gute Übersicht über Ausflugsmöglichkeiten mit der Familie. Auch Erwachsene oder Neu-Hamburger können sich davon durchaus inspirieren lassen, denn hier werden Aktivitäten angeboten, die eine schöne Abwechslung zum Alltag sind: Von Sportangeboten - auch gleich als Wochenseminar - über kulturorientierte Ausflüge mit Spaßfaktor (Schokoladenmuseum!) bis hin zu Do-it-yourself-Kursen (Filzen, Comiczeichnen, Ytong-Skulpturen...) ist sicher für jeden etwas dabei - und das sogar zu vergünstigten Preisen. Einziger Wehrmutstropfen: Ein Rabatt bedeutet nicht, dass alles spottbillig ist. Wenn z.B. der Dungeon 2016 seine Kinderkarten von 20,50 € auf 12,00 € reduzierte und Erwachsene statt 24,95 € nur 15,00 € zahlen mussten, dann ist das zwar prozentual betrachtet eine echte Ersparnis, aber trotzdem für viele Familien noch unerschwinglich. Sabine Korndörfer

Kostenlos und schön!

Planten un Blomen ist ein besonders schöner, innerstädtischer Park. Er wird liebevoll gepflegt und aktuell sogar um 1,4 ha erweitert, weil ein Übergang vom Dammtor-Bahnhof und



Die Wasserlichtorgel Bild: Berndt Anresen

eine Verfüllung der Marseiller Straße (zur Tiefgarage) geplant sind.

In den Sommermonaten finden täglich die berühmten Wasserspiele am Parksee statt. Die farbigen Wasserlichtkonzerte sind aufwendig arrangierte Kunstwerke aus Musik und Wasser. Vom 1. Mai bis zum 31. August fasziniert das bunte Lichtspiel allabendlich um 22 Uhr auf dem Parksee, im September bereits um 21 Uhr. Man kann sich einfach auf den Rasen setzen und zuschauen und –hören, vollkommen kostenlos. Am 15. Juli, dem 26. August und dem 16. September gibt es im Anschluss sogar eine Show mit Feuerakrobatinnen. Genauer Informationen gibt es unter www.pflanzenunblomen.hamburg.de. Die Wasserlichtorgel wird live gespielt. Synchron zur Musik „vom Band“ bewegen sich bunt angeleuchtete Wasserfontänen nach einer eigens geschriebenen Partitur. Zu Beginn erklingt traditionell die „Fanfare for the common man“ von Aaron Copeland. Jeweils zwei Künstler setzen die Arrangements um: Einer bewegt die Wasserfontäne über die Regler, der andere spielt das „Lichtklavier“. Am „Lichtklavier“ sind 762 Scheinwerfer mit bis zu 500 Watt in Schaltgrup-

pen unterschiedlicher Farben zusammengefasst. Zwei Pumpen saugen das Wasser aus dem Fontänenbecken an, durch 99 Düsen wird es in virtuoson Formen versprüht – bis zu 36 Meter hoch.

Neben den abendlichen farbigen Wasserlichtspielen gibt es tagsüber noch Wasserspiele (ohne Licht) um 14, 16 und 18 Uhr. Markus Schreiber

Was kann man auf der Alster machen?

St. Georg ist mit einem langen Küstenstreifen Anrainer der Alster. Wenn man am Festland steht, kommt automatisch die Frage, was auf der Alster gemacht werden kann und wie man selber aufs Wasser kommen kann. Da es uns Menschen nicht möglich ist, über das Wasser zu gehen, liegt es nahe, sich einen stabilen Boden unter

**Apotheke
zum Ritter St. Georg**

**Mit Herz und
Kompetenz
für Ihre Gesundheit**

Wir beraten
Sie gerne!

Medikamente „to go“,
für Sie sortiert nach
Einnahmezeitpunkten.
Unser Service –
Ihr individueller
Medikamentenblister

Länge Reihe 39
20099 Hamburg

Tel. 040 / 24 50 44
oder gerne auch per E-Mail:
info@apo-zum-ritter.de



St. Georger Notapotheken

Spätdienst: 08.30-22.00 Uhr
Nachtdienst: 24 Std., ab 8.30 Uhr

Kurzfristige Dienständerung vorbehalten,
tagesaktuelle Informationen unter
Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke

Sven Villnow
Steindamm 32 · 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
Nachtd.: 25.7.17/ Spätd.: 18.8.17

Epes-Apotheke

Erika Kölln
Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg
Telefon 25 56 64
Spätd.: 15.7.17/ Nachtd.: 8.8.17

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
Spätd.: 29.7.17/ Nachtd.: 22.8.17

ANZEIGE

**NEUERÖFFNUNG
ab SOFORT !**



Begegnungsstätte für unser buntes St. Georg

Was wir euch bieten we

- Internationales Frühstück
- Leckere Waffeln
- Hausgemachter Kuchen
- Kostenfreies WLAN
- 2 Terrassen

- Diverse Veranstaltungen
- Afterworkpartys
- Kunstausstellungen



Zur Neueröffnung im Juli 2017
10 % Rabatt auf alles.

Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.00 Uhr - 20.00 Uhr

Kreuzweg 8 20099 Hamburg / St. Georg

Kultur - Café - Bistro - Bar - Quartier
facebook.com/cafeQ.Hamburg

den Füßen zu suchen. Das Nächstliegende ist hier ein Boot.

Die Auswahl ist hier sehr groß und hängt von dem Zweck ab, wie und wozu man dies Wasserfahrzeug nutzen will. Das Simpelste ist ein Tretboot. Mit den Füßen bedient man die Pedale, das Boot bewegt sich und die Fahrt auf dem Wasser beginnt. Wenn man die Kraftanstrengung meiden will, kommt als Nächstes ein Fahrzeug mit Segel in Frage. Hier hilft der Wind, das Schiff zu bewegen. Für Kinder gibt es den Optimisten mit einem kleinen Segel, der einfach zu bedienen und unsinkbar ist. Für kleine oder auch etwas größere St. Georger Kinder ist dies die beste Schulung, sich mit dem Element Wasser zu befreunden und heraus zu finden, bei welchem Wind das Segel wie zu stellen ist. Die Segelschulen an der Alster bieten in den Ferien Kurse hierfür an.

Neben den Kleinbooten gibt es viele größere Segelboote der verschiedenen Bootstypen und -klassen. Der Blick vom Ufer auf die Wasserfläche ist so herrlich, wenn man sieht, wie die Schiffe, nur durch Wind geführt, über das Wasser gleiten. Es gibt wohl keine Großstadt in Europa, die im Zentrum ähnliches bieten kann. Aber es muss auch gekonnt sein! Hierfür bieten sich mehrere Segelschulen an, bei denen man diese Kunst regelgerecht erlernen kann. Auch theoretische Kenntnisse werden vermittelt und natürlich auch das Knoten. Nach einer bestandenen Prüfung ist man berechtigt, ein Segelboot zu mieten und die erlernten Kenntnisse auf einer Alstersegelpartie zu zeigen. Der Andrang bei schönem Wetter, ein

Boot zu mieten, ist groß, aber auf den Stegen kann man bei einem Getränk oder einem Eis auf den nächsten freien Segler warten und dabei zuschauen, wie abgefahren und angelegt wird. Das schönste Bild aber sind die Regatten, die auf der Alster mehrmals im Jahr von den Segel- und Ruderkлубs ausgetragen werden. Außerdem gibt es noch Katamarane in verschiedenen Größen und sonstige größere Segler auf der Alster zu sehen.

Aber auch durch Armeskraft kann man sich auf der Alster bewegen, zum Beispiel mit einem Ruder- oder Paddelboot, einem Kanu oder sonstigen Wasserfahrzeugen. Es gibt Sportrunderboote für ein oder zwei Personen, für vier ohne oder mit Steuermann. Die Königsklasse ist hier der schlanke Achter mit Steuermann, sehr geeignet für Gruppen, auch für Wettbewerbe, oder ein Training am Morgen mit Freunden oder Kollegen. Die Ruderkлубs rund um die Alster bieten hier sehr viel an.

Das gesamte Angebot für eine Fahrt auf der Alster ist sehr groß und jeder findet mit Sicherheit das für ihn richtige Boot. Bei der großen Menge der Wasserfahrzeuge haben die Alsterdampfer und Ausflugsboote manchmal Schwierigkeiten, ihren Weg zu finden, aber Unfälle sind auf der Alster relativ selten, so dass jeder heil wieder aufs trockene Land kommt nach einer schönen Wasserpartie. Es ist sicher ein Erlebnis, wenn man zum ersten Mal durch das Wasser gleitet. Dies vergisst man nicht so schnell.
H. Johanna Schirmer

Segeln gehen?

An vier Tagen bietet der ASV Hamburg in den Sommerferien ein kostenloses, offenes Schnuppersegeln an. Am 1. und 2. August (Di und Mi) 10-17 Uhr, können Kinder und Jugendliche mit und ohne Vorkenntnisse Bordluft schnuppern. Am 3. und 4. August, 10-17 Uhr sind dann die Erwachsenen an der Reihe. Ab 12 Jahren, Anmeldung erforderlich unter Antje.Kempke@asv-hamburg.de, Schwimm-Abzeichen Bronze/ Freischwimmer ist Voraussetzung, Treffpunkt: Bobby Reich, Fernsicht 2, 22301 Hamburg Sabine Korndörfer

Inselpark (Wilhelmsburg)

Vom Hauptbahnhof ist Wilhelmsburg mit der S-Bahn nur 8 Minuten entfernt. Direkt gegenüber der Haltestelle beginnt der Inselpark mit seinen interessanten Angebote. Prädikat: Absolut familientaglich!

30. Juli 2017 | 14:00 bis 17:00 Uhr

INSELSommerGLÜCK im Park Clowneskes Kindertheater, spannender Philosophieworkshop & fröhliches Mitmachkonzert für Klein & Groß. Machen Sommer, Sonne, Kultur und ein Picknick im Park glücklich? Wir wollen Familien, Kinder und Erwachsene, die den Sommer genießen und noch eine Extraportion Glück brauchen können, heute in den Park locken: zum Theater schauen, Philosophieren, Singen und Musikmachen! 14.00 Uhr „Die Glücksbringer“, Theaterstück über das Glück von Theater Brekekekex für Große & Kleine ab 6 Jahren. 15.00 Uhr Philosophie-Workshop mit Momy Harry: Was ist Glück? Ab 6 Jahren 15.30 Uhr Lieder, Rhythmen & Reime, die das Meer singt: Mitmach-



Segler auf der Alster Bild: W. Delasauce

konzert mit Mirkos Liederbande. Ort KluturKapelle

23. Juli 2017 | 14:00 bis 16:00 Uhr
Baum- und Naturführung - Von A wie Ahorn bis Z wie Zitterpappel
Holger Bublitz, Forstwirt und zertifizierter Natur- und Landschaftsführer zeigt den Gästen die vielfältigen Gehölzarten im Inselpark.
Treffpunkt WÄLDERHAUS
5,00 € p. P.
Anmeldung: Holger Bublitz: 01578 - 551 32 32

23. Juli 2017 | 18:00 bis 22:00 Uhr
Inselparkkonzert - HipHop, Deutschrap
Ekstase sind die MCs Chillionair und Rocco Romero. Ihre Show ist eine Mischung aus Songs, FreeStyle-Rap und Soul-Gesang auf selbstgebastel-

ten Sample-Beats. Blockparty mit DJ NASTEA Nase & Paul PRIME
In der Tradition des HipHop wird draußen mit der Nachbarschaft gefeiert. Beats vom Plattenteller mit OpenMic, Grill und Bar. Ort: Skatepark (Kultur-Kapelle bei Regen)
Netzwerk Musik von den Elbinseln
Sabine Korndörfer

Sommertipp: Fahrrad-tour nach Vierlande

So schön St. Georg sein mag, im Sommer ist es auch angenehm, mal aus der Stadt herauszukommen. Dafür eignet sich hervorragend eine Fahrradtour.

Die Stadt Hamburg hat in den letzten Jahren einige Anstrengungen unternommen, um die Radfernwege auszubauen.

Das geht auch prima mit Kindern- sei es im Kindersitz, oder mit dem eigenen Rädchen. Dazu gehören dann noch ein Paar Fahrradtaschen, alles Nötige für ein kleines Picknick und der Ausflug ist perfekt.

Wem der Weg an den Stadtrand zu weit ist, kann einen Teil des Weges auch mit U- und S-Bahnen abkürzen. Die Beförderung von Fahrrädern ist

**Schmilinskyst. 6
20099 Hamburg**

Tel.: 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de



außerhalb der Stoßzeiten in der Woche kostenlos möglich.

Von St. Georg kann man/ frau besonders gut den neu gestalteten Weg zu den Elbbrücken und weiter nach Vierlande nutzen.

Dafür startet man hinter den Deichtorhallen, fährt am Oberhafen entlang und hinter den Großmarkthallen her. Dieser breite Radweg ist erst vor Kurzem ausgebaut worden. Man erreicht auf diesem Weg die Elbbrücken. Diese kann man unterqueren und erreicht den Elbpark Entenwerder- ein schöner Ort für eine erste Pause z.B. im „Goldenen Pavillon“).

Weiter geht es zur Billwerder Bucht und rechts über Sperrwerk Kaltehofe Hauptdeich. Unmittelbar dahinter beginnt die wunderschöne Billwerder Insel- ein El Dorado für Radfahrer aller Leistungsklassen- auch eine beliebte Trainingsstrecke für Rennradfahrer. Auf der Billwerder Insel kann man entweder ein Picknick am Elbufer machen, oder im ehemaligen Sperrwerk Kaltehofe einkehren.

So gestärkt geht es unter der Autobahn A 1 hindurch Richtung Vier- und Marschlande.

Am Tatenberger Weg geht es durch Moorfleet und über den Moorfleeter Deich zur S-Bahn „Mittlerer Landweg“. Von dort aus kommt man zurück mit der S-Bahn.

Wer noch nicht genug hat, wendet sich nach rechts über die Dove-Elbe und hat die ganzen Vier- und Marsch-

lande vor sich.

So kann man z.B. am Elbdeich entlang bis zum Zollenspieker Fährhaus fahren, oder über eine der vielen anderen idyllischen Straßen, über Deiche und an Kanälen und Fleeten entlang radeln.

Zurück kommt man dann z.B. über den Bahnhof Bergedorf. Hilfreich beim Zurechtfinden ist eine Fahrradkarte, wie es sie z.B. bei der Umweltbehörde, oder dem ADFC gibt. In den Bücherhallen am Hühnerposten kann man gute Fahrradkarten auch leihen. Christoph Komdörfer

Weitere Ausflugsziele fürs Rad oder zu Fuß

Alle Orte sind auch ohne Auto erreichbar- am besten mit den günstigen Tages- und Familienkarten des HVV.

Naturschutzgeb. Boberger Niederung

Wie: S- 21 bis Mittlerer Landweg und dann nördlich bis zum Naturschutzgebiet- am besten mit dem Rad.

Was: Eine einzigartige Landschaft und ein schöner Badensee

Naturschutzgebiet Bunthäuser Spitze

Wie: S3 bis Wilhelmsburg und weiter mit dem Bus 351 bis Freiluftschule Moorwerder

Was: südöstliches Ende der Elbinsel Wilhelmsburg mit historischem Leuchtturm zwischen Norder- und Süderelbe

Marschbahndamm

Wie: S 21 bis Bergedorf, weiter mit Fahrrad oder Bus 124 bis Teufelsort
Was: ehemalige Kleinbahnstrecke von Bergedorf in die Vier- und Marschlande/ schöne Fuss- und Fahrrad-Strecke durch Vierlande

Museumshafen Övelgönne/ Elbstrand

Wie: U 3 bis Landungsbrücken und weiter mit HVV Fähre 62 bis Neumühlen/ Övelgönne
Was: historische Schiffe und beliebter Elbstrand
Auch immer wieder schön: zu Fuß über den Strand zur „Strandperle“ und bei einem Flaschenbier oder einer Tasse Kaffee große Schiffe gucken

Wittenberger Elbwiesen

Wie: S 1 bis Blankenese und weiter mit dem Bus 189 bis Wittenberger Weg
Was: Naturschutzgebiet, schöner, ruhiger Elbstrand

Schulauer Fährhaus & Willkomm Höft

Wie: S 1 bis Wedel und weiter mit dem Bus 189 bis Schulau Fähre
Was: kultiges Ausflugslokal mit Schiffsbegrüßungsanlage

Jenischpark

Wie: S 1 bis Othmarschen und weiter mit Bus 286 bis Holztwiete
Was: klassizistische Senatorenvilla aus dem 19. Jahrhundert mit großem Park und Elbblick

Historische Altstadt von Stade

Wie: S 1 bis Stade



Inh. E. Kölln
EPE APOTHEKE

... für Ihre Gesundheit
sind wir da!

Lange Reihe 58
20099 Hamburg
Tel. 040 - 24 56 64
info@epes-apo.de

Was: Hansestadt mit historischem Hafen im Alten Land

Friedrichsruh

Wie: S 21 bis Aumühle, weiter zu Fuß (oder Bus 433)

Was: Familiensitz der Familie von Bismarck mit Schmetterlingspark, mitten im Sachsenwald gelegen - Hochseilgarten zum Klettern in der Nähe!

Holmer Sandberge

Wie: S 1 bis Wedel, weiter Bus 594 bis Holm/ Kessy

Was: Landschaftsschutzgebiet mit bewaldeten Dünen

FASZINATION Tideelbe

17. Juli, 17:00 Uhr:

Ungewöhnliche Lebensräume

Bei einer gemeinsamen Fotoexkursion erschließen wir uns durch die Kameralinsen verschiedenste Lebensräume entlang der Tideelbe. Diesmal Norderelbe Teil I.

22. Juli, 12:35 Uhr:

Alter MoorburgerHafen- Tidelebensraum und Hafennutzung?

Trotz der unübersehbaren Hafennutzung und der Nähe zum Kraftwerk Moorburgbirgt dieser Elbarmeinen kleinen Schatz elbtypischer Arten, die es anzusehen lohnt. Ca. 3 km.

Anmeldung, Informationen und nächste Termine beim

BUND Landesverband Hamburg e.

V.(040)600 387 –28

linda.kahl@bund.net

www.faszination-tideelbe.de

Red.

Großstadtdschungel: Parkour

Eine Parkourhalle ganz in der Nachbarschaft! Eröffnung ist am 15./16.7.17, Der Kursbetrieb beginnt am ab 1.8.17. In den gesamten Ferien kann man die Halle erkunden.

Einzelticket Open Session 7/9 € (Kinder/Erwachsene). Dafür den ganzen Tag unter Aufsicht (nicht mit Anleitung, aber sicher mit guten Tipps) klettern, springen, balancieren... Im Oberhafenquartier, Stockmeyerstraße 43

Weitere Infos: www.diehalle.hamburg
Sabine Korndörfer

Sommertheater in St. Georg

Ein sehr beliebtes Ereignis im Sommer ist das Theaterspiel auf den Kirchentrepfen der Dreieinigkeitskirche in St. Georg. Jedes Jahr werden hier kleine oder auch größere, meistens heitere Schauspiele aufgeführt. Die Zuschauer lieben diese Darbietungen und freuen sich auf das nächste Jahr. Aber in diesem Jahr gibt es leider kein Theater auf den Trepfen der Kirche, sehr zum Bedauern der Liebhaber dieser Unterhaltungsspezialität. So muss auf das nächste Jahr gewartet werden mit der Hoffnung, dass dann wieder eine Aufführung stattfindet.

H. Johanna Schirmer



Die Zentralbibliothek Bild: W. Delasauce

Zentralbibliothek: Nicht nur Bücher im Angebot

Nicht nur bei Regenwetter und in den Ferien bietet die Zentralbibliothek am Hühnerposten eine abwechslungsreiche Alternative für Draußen-Aktivitäten, sondern auch ganzjährig interessante Begegnungen und Erlebnisse für alle Altersgruppen. Die Bibliothek hat einen Gesamtbestand von rund 500.000 Medien und wird jährlich von rund 1.000.000 Besuchern genutzt. Eine kostenlose Nutzung der Bücherhalle vor Ort ist möglich, für eine Ausleihe benötigt man eine kostenpflichtige, aber erschwingliche Kundenkarte. Die Kinderbibliothek versteht sich als Zentrum für Kinderkultur. Auf 700 qm finden sich 60.000 ausleihbare Medien (Bücher, Zeitschriften, Filme, CDs, CD-ROMs, Konsolen- und Computerspiele). Ein vielseitiges Kinderprogramm lädt dazu ein, die

Nach fast 33 Jahren als Eigentümerin der Epes Apotheke möchte ich mich von Ihnen verabschieden.

Allen meinen Kunden danke ich für das jahrelang entgegengebrachte Vertrauen und meinen langjährigen Mitarbeitern für ihre verantwortungsvolle und vertrauenswürdige Arbeit.

Es war eine schöne und ereignisreiche Zeit in St.Georg.

Auf Wiedersehen

Erika Kölln



**Mieterverein
zu Hamburg**
im Deutschen Mieterbund **DMB**

**Unser Rat
zählt.**

☎ **879 79-0**
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Dem Menschen zuliebe.

**TAGESPFLEGE
St.Georg/HH-Mitte**
**Tagesbetreuung für
Senioren/innen**

- kleine Gruppen
- häusliche Atmosphäre
- Entlastung pflegender Angehörigen
- individuelle Betreuung, auch für Menschen mit Demenz
- an 1 bis 5 Tagen in der Woche

Wir freuen uns auf Sie!
Eingang **Stiftstraße 65 • 20099 HH**
Tel. 2840 78470 • www.diakonie-alten-eichen.de



Bibliothek mit allen Sinnen zu erleben und spielerisch zu erforschen. Im „Café Libresso“ kann man während des Besuchs bei Getränken und Snacks eine Pause einlegen. Auf einem ständigen Bücherflohmarkt findet man Bücher aller Art und Fachgebiete, selbstverständlich auch Kinderbücher. Alle sind noch gut erhalten und jeweils für nur einen Euro zu haben! Die Musikabteilung bietet regelmäßig „After-Work Konzerte“ an. Im Juli lädt Singer Songwriter „Emily’s Escape“ ihre Zuhörer in eine neue Welt ein: filigrane Klaviermelodien und der leichte Klang der Ukulele wechseln sich mit jazzig-funkigen Grooves und soulvollem Gesang ab. Das Konzert findet im Eventbereich der Musikabteilung auf Ebene 2 statt: 27. Juli 17:30 – 18:15 Uhr, Eintritt frei.

Online stöbern unter: <https://www.buecherhallen.de/zentralbibliothek/>
Renate Nötzel

RUBRIK: FLORA UND FAUNA

Im Eichhörnchenland

Mit den Tieren in der City ist es so wie mit den Außerirdischen im Film „Men in black“: Sie sind unter uns, ungeplant und erstaunlicherweise haben sie ihre Nischen gefunden. Bis auf die umhätschelten Alsterschwäne kommen sie völlig autark in unserer Welt klar.

So scheint mittlerweile in der Rostocker Straße eine höhere Eichhörnchendichte als im Sachsenwald zu herrschen. Wenn sie quietschend einander im Paarungsrausch von März an bis zum Hochsommer, oder auch in Verteidigung ihres Reviers, denn eigentlich sind sie Einzelgänger,

um die Bäume im Lohmühlenpark jagen, lohnt es sich inne zu halten und diese Leichtigkeit, die aus einer anderen Welt zu stammen scheint, zu genießen und nach oben zu schauen. Plötzlich ist da eine neue Perspektive: Äste und Wipfel, in den Himmel gereckt, verzweigen sich zu ganz eigenen Wegen, die durch die weiten, fast fliegenden Sprünge der Eichhörnchen (es handelt sich hierbei bei uns um *Sciurus vulgaris* - also das „einfache“ Eichhörnchen) miteinander verwoben werden.

Sie scheinen sich den Stadtteil in einer ganz eigenen Dimension angeeignet zu haben, laufen über Balkone und Dächer, sind die eigentlichen Chefs der Vogelfutterhäuschen, vergraben Nüsse in Blumentöpfen, bevor sie sich an der nächsten Regenrinne und auf hohen Zäunen entlang, alle gedachten architektonischen Grenzen außer Kraft setzend, nie ruhend und immer emsig, zu nur ihnen bekannten Orten bewegen.

Sie können bis zu 400 Gramm schwer werden, bis zur Hälfte ihres Körpergewichtes pro Tag als Nahrung aufnehmen, sind Omnivore, also Allesfresser und fressen sehr gerne außer Nüsse, Samen, Obst und Gemüse, auch Insekten und Eier.

Manchen Eichhörnchen wird ihre Kletterfähigkeit und abnehmende Scheu vor dem Menschen auch zum Verhängnis; so steigen sie durch Fenster in Wohnungen ein und finden oftmals den Ausgang nicht. Besondere Exemplare hingegen finden nicht nur den Ausgang, sondern auch die Dosen, in denen das Vogelfutter aufbewahrt wird und schaffen es sogar den Deckel zu entfernen, so wurde

mir erzählt.

Eichhörnchen bauen immer mehrere Reissignester in Bäumen oder geeigneten Dachgiebeln, sogenannte Kobel, damit sie bei Gefahr schnell umziehen können. Lange Zeit soll es ein Nest unter dem Dach der Terrasse der Semmeling Wohngemeinschaft gegeben haben wo auch Junge großgezogen wurden.

Nach 38 Tagen Tragzeit bekommen sie 1-6 Junge, die ausschließlich von der Mutter großgezogen werden. Es kann passieren, dass diese bei Sturm, oder beim ersten Klettern aus den Nestern fallen. Eines Morgens fand ich einen offensichtlichen Eichhörnchensäugling vor dem Koppelkindergarten. Wir haben uns dann an die Notfallnummer der Eichhörnchenschutzstation gewendet, welche in Hamburg Aufzuchtplätze vermittelt: Frau Rademacher ist unter der Nummer 0173 95 49 042 zu erreichen. Ein anderes Mal hockte nach einem Sturm ein kleines, nasses, noch nicht ausgewachsenes Hörnchen auf unserem Balkon und wirkte viel zu unsicher für wilde Touren über die Hausdächer. Wie war es dort bloß hingekommen? Am nächsten Morgen war es verschwunden. Sie sind uns entzogen diese kleinen Tiere, leben scheinbar so nah und doch in einer anderen Dimension, im Eichhörnchenland St. Georg. Antje Schellner

AKTUELLES

Christopher Street Day

Unter dem Motto „Kommt mit uns! Diskriminierung ist keine Alternative“ findet im August der 37. Christopher Street Day in Hamburg statt. Höhe-



punkt ist die politische Parade durch die Hamburger Innenstadt am 5. August. Insgesamt erwartet Veranstalter Hamburg Pride e.V. mehr als 300.000 Besucher_innen. Schirmherrin des CSD 2017 ist die Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Christine Lüders.

Terminübersicht HAMBURG PRIDE:

- Pride Week: 28.7. - 6.8.
- Pride Ahoi: 28.7.
- Pride Night – Offizielle CSD-Eröffnungsfeier: 29.7.
- Pride House: 30.7. - 3.8.
- Regenbogentag: 3.8.
- CSD-Straßenfest: 4. - 6.8.
- Electro Pride: 4.8.
- Politische Parade: 5.8.
- Pride Dance – Offizielle CSD-Abschlussparty: 5.8.

Infos unter www.hamburg-pride.de

TEXTE AUS DEM LITERATURWETTBEWERB

St. Georg – Eine Liebesgeschichte

„Du bist auch so ein richtiges St.-Georg-Pflänzchen, nicht wahr?“ sagt die Blumenverkäuferin und reicht mir die Rose, die ich gerade gekauft habe. Ich lächle. „Ein Pflänzchen?“ Sie nickt, „Ja, ja hier geboren, aufgewachsen und fest verwurzelt.“

www.buergerverein-stgeorg.de

„Das stimmt wohl“, sage ich, bedanke mich und gehe. Doch ihre Worte gehen mir nicht aus dem Kopf. Sie hat schon Recht. Geboren wurde ich im Asklepios Krankenhaus St. Georg, gewohnt habe ich mein Leben lang in der Langen Reihe. Aber ich habe nie darüber nachgedacht, wie sehr sich mein Leben auf diesen Stadtteil beschränkt. Meine Eltern kommen schließlich von ganz woanders her. Ich allerdings nicht, das ist richtig. Nein, ohne St. Georg hätte es mich nie gegeben, sagt meine Mutter immer. Und dann erzählt sie die Geschichte, wie sie und mein Vater sich kennenlernten.

Meine Mutter kam aus Hannover und war gelernte Schauspielerin. Sie hatte ein Vorsprechen am Schauspielhaus, das muss wohl Ende der 80er gewesen sein. Dafür ist sie extra angereist, hatte ein kleines Hotelzimmer in der Innenstadt. Wenn sie einmal in Hamburg ist, hat sie sich gesagt, dann muss sie auch etwas davon haben. Sie sah sich also ein wenig die Stadt an und am nächsten Tag wollte sie, gleich nach dem Vorsprechen, den Zug zurück nach Hause nehmen. Allerdings war das Vorsprechen früher zu Ende und sie hatte noch ein wenig Zeit bis der Zug abfuhr. Also spazierte sie mit ihrem Reisekoffer durch die kleinen Gassen, bis ihr auf dem Hansaplatz etwas Dreck von den Bäumen dort ins Auge flog. Sie ließ sich am Brunnenrand nieder, um ihr tränendes Auge zu umsorgen.

Auch mein Vater befand sich zu der Zeit in St. Georg. Er studierte an der HAW Wirtschaft und suchte eine Wohnung in der Nähe der Hochschule. Bis jetzt hatte er immer den ganzen langen Weg von Elmshorn, wo seine Eltern wohnten, zurückgelegt. Zum Glück kannte ein Kommilitone jemanden, der einen Nachmieter für seine Wohnung in der Langen Reihe suchte. Diese Wohnung

– drei Zimmer, Küche, Bad – hatte mein Vater sich angeschaut und obwohl er sie fantastisch fand war er nicht sicher, ob der Vermieter ihn wirklich in Betracht ziehen würde. Und ob er sie überhaupt bezahlen konnte. So schlenderte er, ein wenig niedergeschlagen, über den Hansaplatz, um die U-Bahn an der Lohmühlenstraße zu nehmen. Und dort sah er dann diese bezaubernde, junge Dame sitzen, die versuchte, Dreck aus ihrem bereits geröteten Auge zu wischen.

Schnell eilte mein Vater zu meiner Mutter herüber und reichte ihr ein Taschentuch. Sie sah auf und bedankte sich mit einem strahlenden Lächeln, bevor sie peinlich berührt erklärte, sie habe ihre eigenen Taschentücher bereits aufgebraucht. Sie unterhielten sich ein wenig, nichts besonderes. Dann fiel meiner Mutter panisch ein, dass der Zug bestimmt bald abfahren würde und



Zuhause bestens betreut

Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Grund- & Behandlungspflege
- Betreuung & Hilfe im Haushalt

Gern informieren wir Sie zu weiteren Leistungen.

**KONTAKT VOR ORT
IN ST. GEORG:**
Hartwig-Hesse-Stiftung
Alexanderstraße 29
20099 Hamburg
info@hartwig-hesse-stiftung.de

Tel: 040 25 32 84-26
www.hartwig-hesse-stiftung.de

Ambulanter Pflegedienst
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben

sie dringend zum Hauptbahnhof zurück müsse. Also lief sie, nach einer kurzen Verabschiedung, los. Mein Vater sah ihr hinterher und fühlte sich gleich ein wenig fröhlicher, da er einer jungen Dame hatte helfen können. Und dann bemerkte er, dass der kleine Koffer meiner Mutter noch neben dem Brunnen stand. Mein Vater dachte nicht eine Sekunde nach. Er packte sich einfach den Koffer und rannte los in die Richtung, in die meine Mutter verschwunden war. Das muss ein recht merkwürdiger Anblick gewesen sein, da der Koffer hellgelb war und eindeutig der einer Dame.

Schließlich erblickte er meine Mutter die ihm schon auf halber Strecke entgegen gelaufen kam.

„Mein Retter!“ rief sie und umarmte meinen perplexen Vater. Bevor sie sich wieder aufmachte, um ihren Zug noch zu erwischen, fragte sie aber nach seiner Telefonnummer, damit sie sich bei ihm melden könnte, um sich zu revanchieren. Da sie so schnell kein Papier zur Hand hatte, aber einen Schreiber in der Jackentasche, schrieb er die Nummer auf das Taschentuch, mit der sie gerade noch ihr Auge abgetupft hatte. Dann verschwand meine Mutter erneut.

Es vergingen einige Wochen, ohne dass meine Mutter sich meldete. Mein Vater bekam die Wohnung und zog ein. Da sie jedoch sehr teuer war, suchte er sich einen Nebenjob in einem Café. Immer noch musste er jeden Pfennig umdrehen. Und gerade als er überlegt, die Wohnung doch wieder aufzugeben, rief meine Mutter an.

Sie hatte die Rolle bekommen und bat, unter Entschuldigungen, erneut um Hilfe, da sie nun eine Bleibe sucht. Mein Vater ergriff die Chance und bot ihr das freie Zimmer in seiner Wohnung an.

Meine Mutter zog in das Zimmer mit Blick auf die Lange Reihe. Im Sommer betrachtete sie die Parade zum Christopher Street Day von ihrem Fenster aus. Sie spielte im SchauSpielHaus. Mein Vater sah ihr manchmal zu oder holte sie ab, damit sie nicht alleine nach Hause gehen musste. Er schloss sein Studium ab und bekam einen Job in einem Büro am Berliner Tor. Eines Tages kaufte er eine Rose beim Blumenstand am Carl-von-Ossietzky-Platz bei der begehren Litfaßsäule. Den Laden gibt es heute nicht mehr. Er schenkte sie meiner Mutter. Sie küsst sich zum ersten Mal am Hansaplatz, wo sie sich begegnet waren. Meine Mutter zog bei meinem Vater ins Zimmer. Er machte ihr einen Antrag an der Alster. Sie heirateten am Standesamt Hamburg-Mitte. Kurz darauf wurde meine Mutter schwanger. Aus dem früheren Zimmer meine Mutter wurde mein Kinderzimmer. Getauft wurde ich in der St. Georgs-Kirche. Später erst erfuhr ich, dass sie eigentlich Heilige-Dreieinigkeits-Kirche heißt. Meine Mutter spielte im Ohnsorg-Theater. Mein Vater kaufte unser Gemüse auf dem Wochenmarkt am Carl-von-Ossietzky-Platz. Ich bin in der Heinrich-Wolgast-Schule eingeschult worden und später, fürs Gymnasium, auf die Klosterschule gegangen. Nach der Schule bin ich mit Freunden in den Lohmühlenpark gegangen. Jetzt studiere ich an der HAW Informatik.

Gerade habe ich eine Rose für das Mädchen gekauft, mit dem ich gleich ins Savoykino gehe. Vielleicht küssen wir uns danach an Hansaplatz. Wo sich meine Eltern einst trafen. Und ich stelle fest, dass ich ihre ultimative Liebeserklärung an diesen Stadtteil bin, wo ihre Geschichte begann. Und tatsächlich ein echtes St.-Georg-Pflänzchen.

Sarah Kempen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,
Erster Vorsitzender Martin Streb, V.i.S.d.P.
E-Mail: streb@gaws-architekten.de
Koppel 93, 20099 Hamburg, Tel. 24 85 86 12
Schatzmeister Peter Ulbricht, Tel. 46 31 52

Unsere Konten bei der Haspa:

BLZ: 200 505 50, BIC: HASPDEHHXXX
Vereinskonto: Kto. Nr. 1230 127 803,
IBAN: DE83200505501230127803
Spendenkonto: Kto. Nr. 1230 131 771
IBAN: DE35200505501230131771

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in
jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Erscheinungstermin ist monatlich der 15., bei
Feiertagen der vorhergehende Freitag. Druck-
unterlagenschluss ist 15 Werktage vorher.

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:

Hamburger Wortwerkerei e.K.
Sabine Korndörfer,
Stiftstr. 27, 20099 Hamburg
dialog@hamburger-wortwerkerei.de

TERMINE

Bis 26. Juli 2017

„sports/ no sports“. Ausstellung zur Wech-
selwirkung von Mode und Sportbekleidung
im Museum für Kunst und Gewerbe

Bis 5. Nov 2017

Keith Haring: „Posters“, Ausstellung im
Museum für Kunst und Gewerbe

Mo. 17. Juli , 17.00 Uhr – 20.00 Uhr

Fotoexkursion: „Faszination Tideelbe“,
Infos unter [http://bund-hamburg.bund.net/
nc/termine/](http://bund-hamburg.bund.net/nc/termine/)

Sa. 15. Juii, 12.00 – 16.00 Uhr

Rundgang Finkenau, Ausstellung zum
Sommersemester, Kunst- und Mediacam-
pus Hamburg, HAW

Sa. 5. Aug. 15.00 – 16.30 Uhr

Kinderführung: KUNSTCAPTAINS, Ham-
burger Kunsthalle

Vormerken:

Di. 5. Sep. 18.00 Uhr

Vorbereitung des Stadtteilbeirats St. Georg,
Vor-Ort-Büro am Hansaplatz

Mi. 2. Sep. 18.30 Uhr

Sitzung des Stadtteilbeirats St. Georg,
PAULA der Heinrich-Wolgast-Schule

Bürgerverein St. Georg - regelmäßig:

Do. 20.7.17 , 18.30 Uhr

Vereinsöffentl. Vorstandssitzung d. Bür-
gervereins, Koppel 96. Danach (ab 20.30
Uhr): Offener Stammtisch, „Traumzeit“ am
Hansaplatz

Montags, 17.00 Uhr

Gymnastikgruppe 60+ d. Bürgervereins,
Heinrich Wolgast Schule, Kontakt:
E. Schlüter, 040-6781869

Mittwochs, 18.00 bis 19.45 Uhr

Tischtennisgruppe des Bürgervereins,
Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule,
Kontakt: M. Streb, 040-24858612

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.



Name Vorname

Geboren am Geboren in

Beruf (oder Gewerbe)

Telefon E-Mail

Straße, Hausnummer Postleitzahl, Ort

Datum Unterschrift

**Bürgerverein zu St. Georg
Koppel 93
20099 Hamburg**

Monatlicher Mitgliedsbeitrag: Einzelpersonen 5 €, Gewerbetreibende 10 €, Ehepaare/ eingetragene Lebenspartnerschaften 7,50 €, Studenten und Men-
schen bis 30 Jahre 2,50 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen. Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an
den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluß 040 - 24 85 8610 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 - 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg

www.bestattungshausmichaelfritzen.de



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Bürgerverein zu St. Georg · Koppel 93 · 20099 Hamburg · Psdg · ZKZ C 4571

Seniorenachmittag ,

Am 13. August ab 15 Uhr findet wieder der beliebte Seniorenachmittag von Bürgerverein und Bezirksamt Hamburg-Mitte im großen Festsaal des Hotel Atlantic statt. Karten gibt es ab Juli kostenlos über den Bürgerverein oder das Vor-Ort-Büro am Hansaplatz. Wie immer ist für Kaffee und Kuchen und ein abwechslungsreiches Kulturprogramm gesorgt. Der Vorstand

Terminblocker: Kunstpreis Hansaplatz 2017

Bitte notieren Sie sich schon einmal den Termin für den nächsten Kunstpreis: Sonnabend den 16.9.2017, 10 - 16 Uhr. „St. Georg - Ort der Vielfalt“ Zu diesem Thema eingeladen sind alle beruflich und in der Freizeit Kunstschaaffenden sowie alle Studierenden der Hamburgischen Kunstschulen und der privaten Kunstschulen. Zugelassen sind alle Techniken und Ausdrucksmittel für Malerei, Collage, Installation, Skulptur - ausgenommen sind nur Film und Fotografie. Alle Kunstwerke müssen zwischen 9 und 16 Uhr auf dem Hansaplatz fertiggestellt werden - können aber vorher begonnen sein. Transporte sind selbst zu realisieren. Eine ehrenamtliche Jury aus Galeristen, Hochschuldozenten u.a. Kulturrepräsentanten wählen nach abgestimmten Kriterien die Preisträger aus. Das von Sponsoren gestiftete Preisgeld staffelt sich in einem Gesamtbetrag von 2.000,-€. Die Werke werden anschließend für 3-4 Wochen im Vor-Ort-Büro am Hansaplatz ausgestellt. Weitere Informationen und Anmeldung (auch noch am 16. Sept. 2017 bis 10:00 Uhr möglich) im Vor-Ort-Büro Hansaplatz, Zimmerpforte 8, 20099 Hamburg, Tel. 040- 28 00 78 50, E-Mail: schulz.st.georg@gmail.com, Ausführliche Teilnahmebedingungen & Anmeldeunterlagen auch unter www.hansaplatz.de


Häuser Hamburg Haueisen
Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | seit 40 Jahren in St. Georg